

KUNST STADT BERLIN 2020
20. Juli 2011, Forum Factory
THE ARTS AND THE CITY III
Internationale Konferenz

Welche Kunstpolitik braucht die Stadt?

THE ARTS
AND THE CITY III

Internationale Konferenz

20. Juli 2011

KUNST STADT BERLIN 2020
20. Juli 2011, Forum Factory
THE ARTS AND THE CITY III
Internationale Konferenz
Besellstraße 13-14, 10969 Berlin-Kreuzberg

Berlin gilt als die Kunst- und Kreativstadt weltweit. Zugvögel, zugereiste und eingesessene Kulturproduzenten haben zu diesem Erfolg beigetragen. Gleichwohl optimistisch und weiterhin abenteuerlustig sind die Kunstszene und deren Beobachter jedoch alarmiert: Innerstädtische Freiräume für Kreativität drohen knapp zu werden; Verteilungskämpfe um Subventionen nehmen zu; Prekarisierung gehört zum Alltag der künstlerischen Produktion. Nach außen wird die Berliner Kunstszene als Imagefaktor kommuniziert – doch der Rückfluss aus dem touristischen Mehrwert an die Kunstszene ist gering. Die Zeichen mehren sich, dass die Kunststadt Berlin am Zenit steht. Während äußerlich Berlins Höhenflug ungebremst anhält, scheint es im Inneren an Strategien und Leitbildern zu fehlen, welche den Produktionsfaktor Kunstszene als integralen Bestandteil der Berliner Stadtgesellschaft Rechnung tragen. Wie kann die Zukunft Berlins als Kunststadt heute gestaltet werden? Gibt es Strategien das Raumkapital der Stadt und das soziale Kapital der Kulturszenen langfristig zu erhalten? Welche Strukturen sind notwendig um die Offenheit des Systems »Kreative Stadt« zu erhalten? Welches Integrations- und Diskuspotential haben Kunst und Kunstszene mit Blick auf die soziale Spaltung der Städte und die Vervielfältigung urbaner Lebensentwürfe? Die Konferenz diskutiert Strategien für die Ausgestaltung der Berliner Kunstpolitik mit Fokus auf das Verhältnis von Stadtraum als Ressource und künstlerische Produktivität. Sie fragt nach dem Gestaltungswillen ziviler Akteure, den Regulierungsmöglichkeiten der Verwaltung, der Rolle der Immobilien-Wirtschaft und der Verfasstheit von Netzwerken und Institutionen. Ansatzpunkte bieten aktuelle Debatten, wie die um eine neue Berliner Kunsthalle sowie verschiedenen Ebenen vom Projektraum über Öffentliche Räume bis zur Liegenschaftspolitik oder Förderstrategien auf gesamtstädtischer Ebene. Ziel ist die Formulierung eines Leitbildes für Berlin auf dem Weg ins Jahr 2020. Eingeladen zu diskutieren sind Akteure und Experten aus Kunst, Stadtentwicklung, Politik und Zivilgesellschaft. Die Veranstaltung findet in der Forum Factory statt, dem Projektraum des Berliner Kunsthalle e.V. Der Tag klingt mit einem Abendprogramm aus, das eine Verbindung zur zeitgleich in den Räumen stattfindenden Ausstellung und Gesprächsreihe **37 MANIFESTOS** zum Thema kollektiver Produktion herstellt.

10.00 – 10.15

Einführung

10:15 – 11:00

Auftaktgespräch
Kunststadt Berlin 1989-2020:
Kontinuität im Wandel
oder Kunststadt am Zenit?

Kolja Reichert Kulturjournalist

Jochen Sandig Radialsystem V

Moderation Ingo Arend Kulturjournalist, tbc

11:00 – 12:30

Diskussion
Nomadisch verortet?
Berliner Produktionsbedingungen
im Vergleich

Anke Hoffmann Kuratorin Shedhalle Zürich

Ariane Beyn Berliner Künstlerprogramm DAAD, Bildende Kunst

Urslula Maria Probst Kritikerin und Kunsthistorikerin, Wien

Jakob Schillinger Kurator Based in Berlin

Moderation Achim Müller Wert:Effekt, Mitglied Gruppe manifest

12:30 – 13:00

Interaktion
Kollektiv als Labor ? –
Entführung durch die Ausstellung
37 MANIFESTOS

Gruppe manifest

Moderation Susanne Husse

Kuratorin der Ausstellung, Berliner Kunsthalle e.V., Mitglied Gruppe manifest

13:00 – 14:00

Mittagstafel

Die Konferenz setzt die Reihe »The Arts and the City« fort welche seit 2009 in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung durchgeführt wird. Das internationale Symposium »The Arts and the City I : Typologien innovativer Kunstzentren Europas. Wege zu einer Berliner Kunsthalle« fand im Sommer 2009 statt. Im Jahre 2010 wurde die internationale Konferenz »The Arts and the City II : Kunst macht Quartier. Zwischen Aufwertung und Empowerment« durchgeführt. Im selben Jahr wurden zwei öffentliche Open-Space-Workshops unter dem Titel »Welchen Raum braucht die Kunst?« realisiert. Ausgehend von den Workshops wurde die Gruppe manifest gegründet und das Projekt cultural players@THF ins Leben gerufen.

Die Berliner Kunsthalle e.V. versteht sich als interdisziplinäres Experimentierfeld zur Förderung der Idee einer innovativen Berliner Kunsthalle.

14:00 – 15:00

Präsentation und Diskussion
Szenarien einer Berliner Kunsthalle

Ergebnisse der Workshopreihe Common Ground:

Szenarien einer Berliner Kunsthalle, Juni/Juli 2011

Teilnehmer der Workshopreihe

Notker Schweikhardt B90/Die Grünen

Kandidat für das Abgeordnetenhaus Berlin

Moderation Michaela Englert Kulturwissenschaftlerin

15:00 – 17:00

Parallele Workshops

WORKSHOP I (Kein) Raum für Kunst?

Nachhaltige Stadtentwicklung für und mit Kunst

Prof. Arno Brandlhuber Brandlhuber b&k+, Berlin, Professor für Architektur und Stadtforschung Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Lutz Henke Artitude

Andrea Knobloch Künstlerin, Kuratorin, Akademie einer anderen Stadt, Kunstplattform IBA Hamburg

Henrick Meyer REINIGUNGSGESELLSCHAFT

Florian Schmidt

Projektbüro Kreativquartier Südliche Friedrichstadt/Berliner Kunsthalle e.V.

Moderation Mathias Heyden Architekt, ISPARA Institut für Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung, Berlin

WORKSHOP II Öffentlicher Raum:

Markplatz für künstlerische Strategien?

Mona El Khafif California College for the Arts, San Francisco

Harry Sachs und Daniel Seiple Kunstrepublik

Robin Resch Masterstudiengang Raumstrategien KHB, Artoholies

Ute Vorkoeper Autorin, Kuratorin, Akademie einer anderen Stadt, Kunstplattform IBA Hamburg

Matthias Rick Raumlabor Berlin

Moderation Friederike Schäfer

Herausgeberin Metropolitan Views: Berlin, Berlin. Kunstszene 1989 – 2009

WORKSHOP III Zwischen Institution und Projekt:

Projekträume als Labore der Kunstszene?

Enrico Centonze Direktor Grimmuseum, Künstler

Ela Kagel Supermarkt, Public Art Lab

Nadine Lorenz Stadtagenten, Werkstatt

Karin Rebbert Geschäftsführerin NGKB

Moderation Anna Schäffler Kunsthistorikerin, freie Kuratorin

Konzeption und Organisation

Florian Schmidt

Projektbüro Kreativquartier Südliche Friedrichstadt/Berliner Kunsthalle e.V.

Konzeptionelle Beratung

Michaela Englert Mitglied Gruppe manifest

Wibke Behrens Beirat Berliner Kunsthalle e.V., Mitglied Gruppe manifest

Veranstalter

Berliner Kunsthalle e.V.

Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böllstiftung

Heinrich Böll Stiftung

Kooperationspartner

FORUM Berufsbildung

Friedrichstadt Süd e.V.

Metropolitan Views

17:00 – 17:20

Kaffeepause

17:20 – 18:30

Präsentation der Ergebnisse
aus den Workshops
Komponenten eines Leitbildes:
Bestandsaufnahme,
Ziele und Strategien

Berichte von den Moderatoren der Workshops

18:30 – 20:00

Abschlussdiskussion
KUNST STADT BERLIN 2020
Neuausrichtung urbaner
Kunstpolitik?

Leonie Baumann Rektorin Kunsthochschule Berlin Weissensee

Bernd Scherer Intendant Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Prof. Dr. Judith Siegmund Künstlerin, Universität der Künste Berlin

Alice Ströver MdA, Sprecherin für Kulturpolitik Bündnis 90/Die Grünen

Hergen Wöbken Leiter Institut für Strategieentwicklung, ifSE Berlin

Moderation Florian Schmidt

Vorstand Berliner Kunsthalle e.V., Mitglied Gruppe manifest

20:01 – open end

Konzert und Party

the drei maners www.myspace.com/497696446

Anmeldung bis 18.Juli 2011 unter

kontakt@berliner-kunsthalle.de

Weitere Informationen unter

florian.schmidt@berliner-kunsthalle.de

www.berliner-kunsthalle.de

20. Juli 2011

BERLINER
KUNSTHALLE

■■ HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG


Bildungswerk Berlin
der Heinrich-Böll-Stiftung

METRO
POLITAN
VIEWS

FORUM
BERUFSBILDUNG